

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Ergebnis Wettbewerb

Freianlagenplanung Altstadtquartier Büchel

Dokumentation



## Inhaltsverzeichnis

1.	Die	Formate der Öffentlichkeitsbeteiligung	3		
	1.1	Verwertung des Ergebnisses	3		
2.	Die	Outdoor - Ausstellung	4		
		Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse Vernissa	_		
		Aussagen aus dem Beteiligungsbriefkasten zur doorausstellung	5		
3.	Workshop "So wird es am Büchel" am 25.10.2023 in der Citykirche				
	3.1	Thementisch "Wasser"	9		
	3.2	Thementisch "Pflanzungen"1	0		
		Thementisch "Pflanzungen"			

SEGA Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen GmbH&Co.KG Mefferdatisstraße 16-18 52062 Aachen

September-November 2023

# 1. Die Formate der Öffentlichkeitsbeteiligung

Die prämierten Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs wurden ab Anfang August auf der Webseite <a href="www.buechel-aachen.de">www.buechel-aachen.de</a> vorgestellt. Ab September wurde die Dokumentation des Wettbewerbs mit allen Wettbewerbsarbeiten dort eingestellt.

Ergänzend hierzu stellte die SEGA die prämierten Wettbewerbsarbeiten in einer Outdoor-Ausstellung am Büchel vom 13.09.2023 bis 13.11.2023 aus. Im Rahmen dessen fand eine öffentliche Vernissage mit Diskussion am Freitag, den 15.09 statt. Zu dieser wurde über die Social-Media-Kanäle der SEGA (linkedIn, Facebook, Instagram) sowie über eine Pressemitteilung und die Kanäle der Stadt Aachen eingeladen. Zudem wurde die Vernissage im Programm des Innenstadtmorgen Festivals und auf der



Abbildung 2: Festival InnenstadtMorgen Programm

Veranstaltungswebseite der ZwischenZeit am Büchel www.zzab.de beworben.

Der Workshop "So wird es am Büchel" am 25.10.2023 mit dem Planungsbüro GM013 wurde mit Plakaten, Pressemitteilungen und über die o.g. Webseiten und Social-Media-Kanäle beworben.

# 1.1 Verwertung des Ergebnisses

Diese Dokumentation wird dem Planungsbüro GM013 übergeben und in weiteren Planungsterminen mit dem Büro und unterschiedlichen Fachabteilungen der Verwaltung werden die Punkte erörtert. Zudem wird sie auf der Webseite <a href="www.buechel-aachen.de">www.buechel-aachen.de</a> zum Thema Freiraumplanung eingestellt.

Die registrierten Teilnehmenden des Workshops erhalten die Dokumentation und sie wird im nächsten Newsletter der SEGA vorgestellt.

# 2. Die Outdoor - Ausstellung



Abbildung 4: Beteiligungswand Outdoor Ausstellung



Abbildung 3: Vorstellung Wettbewerb innerhalb Stadtverwaltung Aachen "große Lenkungsrunde"

In einem für die ZwischenZeit am Büchel angefertigten Outdoorsystem wurden alle prämierten Ausstellungbeiträge vom 13.09.2023 bis zum 13.11.2023 ausgestellt.

# 2.1 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse Vernissage Outdoorausstellung

Am Freitag, den 15.09.2023 um 17:00 Uhr eröffnete die SEGA in einer Vernissage die Wettbewerbsausstellung am Büchel. Hierbei wurden alle prämierten Beiträge vorgestellt und der Siegerentwurf ausführlich mit der Bürgerschaft diskutiert.



Abbildung 5 und 6: Diskussion Vernissage am 15.09.23

#### Folgende Hinweise wurden bei der Vernissage am 15.09 gegeben:

- Sind die Bäume realistisch?
- Derzeit zu viel nicht "Grün"

- Informeller Charakter Urban Gardening passt nicht in Entwurf
- Stadt soll sich an Urban-Gardening beteiligen
- Nicht alles auf privaten Initiativen schultern
- Urban Gardening wird als Toilette missbraucht
- Öffentliche Toiletten
- Nutzung der Dachflächen mitdenken, Blick auf den Dom
- Soll als Katalysator f
  ür Besucher fungieren
- Wo liegt die Attraktion/Anziehungskraft?
- Breite der Stadtgesellschaft soll angesprochen werden
- Thermalwasser gut aufgegriffen
- Weitere Thermalwasser Reserven und Quellen sollen einbezogen werden
- Kombination aus Thermalwasser und Niederschlagswasser
- Können Veranstaltungen noch stattfinden?
- Ergebnisse aus der ZwischenZeit sollen einfließen
- Freifläche positiv als Trittstein in die östliche Innenstadt

# 2.2 Aussagen aus dem Beteiligungsbriefkasten zur Outdoorausstellung

Über einen Briefkasten konnten an der Beteiligungswand, dauerhaft Anregungen und Wünsche zum Siegerentwurf abgegeben werden. Diese werden in der vorliegenden Dokumentation zusammengefasst. Zudem wurde dazu eingeladen, weitere Anmerkungen über die Mailadresse info@sega.ac zuzusenden.

Anmerkung: Bei der Briefkastenumfrage wurden zahlreiche Anregungen eingereicht, die sich eindeutig auf die aktuelle Gestaltung der ZwischenZeit beziehen. Diese werden hier nicht wiedergegeben.

#### Was gefällt Ihnen besonders?

- Das Projekt Klimagärten am Büchel (2 Mal)
- I like this park, you can't learn more things. But I don't understand German, please also put in English
- Die Schaukeln (3. Preis)
- Wasser ist beruhigend und ein Spaß für Kinder
- Der offene und generationenübergreifende Raum ist gut

SEGA							
Die Ausstellung zeigt die prämierten Arbeiten aus dem Wettbewerb. Der Siegerentwurf vom Büro GM013 aus Berlin soll weiterverfolgt werden. hre Meinung zu diesem Entwurf ist gefragt!							
Was gefällt Ihnen besonders?							
Was fehlt hier?							
Wünschen Sie mehr Informationen?							
Dann besuchen Sie unseren Workshop "So wird's am Büchel" am Mittwoch, den 25.10.23 um 18:00 Uhr in der Citykirche Großkölnstraße!							
Oder senden Sie uns eine Mail unter info@sega.ac							
Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen GmbH & Co. KG	www.buechel-aachen.de						

- Offenlassen, nicht bebauen!
- Der offene Raum mit den nichtkommerziellen Rändern ist gut
- Viel Grün und offen für viele Möglichkeiten
- Das viele Grün
- Viele grüne Flächen entspannen
- Mir gefällt der 3. Preis am besten. Dieser Entwurf hat am meisten Grün und am wenigsten Stein. Das ist für das Klima in der Stadt am wichtigsten!!! Ich hoffe dieses Beispiel wird genommen!!!
- Logische Gehwege, "Spange-City" Konzept, Neugestaltung Parkraum entlang der Straße Büchel (Verschärfung Parkplatzmangel?)
- Offene soziale Flächen in der Innenstadt super!
- Umgang mit Wasser: "Sumpf"/Biotop im Sinne der Schwammstadt; sichtbares Thermalwasser
- Dass es überhaupt gemacht wird.
- Bitte schnell umsetzen, einziger Lichtblick in diesem Auto Stadtzentrum
- Viel Platz, ruhig gelegen
- Das es neu gemacht wird: der Gedanke und die Idee
- Biogarten, die Idee, dass Menschen sich begegnen k\u00f6nnen. Aber was k\u00f6nnen Sie hier machen?
- Bitte so lassen, wie es jetzt ist. Das unfertige tut Aachen gut!
- Das Nachhaltigkeitskonzept des Freiraums, Sichtachsen, Gastronomie Angebot, Einheit der Pflasterung, Bebauung
- Zentrales Grün, weniger Autos
- Das mit dem Wasser, viel Grün, viel Baum
- Mehr grüne Flächen, Fluss und Thermalwasser, behindertengerechte Gestaltung
- Viel Grün
- Grün+Wasser
- Endlich ein wenig Grünfläche
- Gut wäre es, wenn die Tischtennisplatte nicht weggelassen werden. Aachen hat zu wenig Tischtennisplatten im öffentlichen Raum. Es wäre auch schön gewesen, wenn eine Tischtennisplatte in die temporäre Gestaltung eingeflossen wäre...
- Gar nichts (mehrfach genannt).
- Das ist eine reine Augenwischerei

#### Was fehlt?

- Sportaktivitätsmöglichkeiten
- Wasserspielplatz, Spielgeräte
- If you put a park, to play children I like more
- eine Ecke in der sich Musiker\*innen treffen können, um unkommerziell Musik zu machen

- Eine Werkstatt Ecke mit Open-Air Atelier
- Spielflächen für Kinder, Wasserspielplatz groß, Holzliegen
- Mehr Bäume, mehr Wiese, die auch einladender zum Hinsetzen wirkt, Skatepark, Basketballkorb
- Bäume die Schatten machen
- Ein geschützter Raum für Frauen, Lesben
- Wasser: ein Feld könnte ein Teich sein
- Es könnte noch mehr Wasser ins Spiel kommen
- Sportaktivitäten (Basketballplätze) beschränken mit Zeit für Lautstärke
- Sportmöglichkeiten (Basketball, Tischtennis, Skaten)
- Möglichkeiten für Sportaktivitäten
- Anstatt schräge Wiesen terrassierte Bereiche mit integrierten Sitz-Steinen (wie Elisengarten) um unabhängiger von den Jahreszeiten zu sein. Außerdem eine etwas großzügigere Veranstaltungsfläche für Markt, Konzerte, Workshop für ca. 500 Personen wie in der ZZAB
- Bänke, die auch für Senioren einladend sind.
- Ein Trinkwasserbrunnen fehlt überall in Aachen, vielleicht ein Boulefeld, Platz für Aktivität
- Mehr Grün, Zerstückelung durch breite Wege führt zu unnötig viel Versiegelung und klaren Einzel- Aufenthaltsflächen
- Es müsste mehr solche Orte geben, z.B Lust for Life
- Ein Feld für Kritik: Wieso weisen die Sitzmöglichkeiten teilweise schrägen auf? Sieht nach defensiver, inhumaner Architektur aus. Bitte gerade Flächen!
- Häusermauern von Sprayern "verschönern", Amphitheater für spontane Darbietungen (Mauerpark Berlin), interessanter Spielplatz. Der Spielplatz ist momentan langweilig
- Etwas für die Jugend/Studenten: Biertischgarnituren, die fest sind für Picknick, Skaterbahn für Kinder (Roller, kleine Skateboards)
- Angebote für Jugendliche (Skatepark) Spielplatz jetzt bietet wenig Möglichkeiten.
   Wofür stehen die Pfähle?
- Springbrunnen, Wasserspielplatz, Kinder Klettergerüst, Pommes Diele
- Blumen, frei wachsende Bäume, Bänke, Wasser
- Komme aus Erfurt und bin erschüttert, wie autoorientiert die Innenstadt ist. Vorher war ich in Maastricht, bitte guckt da!
- Spielplatz für Kinder, Sitzgelegenheiten für "Alte", Sichtbarmachung Heilquellenwasser z.B. Wasserspielplatz
- Einschränkung des Karusellverkehrs (d.h. am Büchel und in Kleinkölnstraße nur noch Anliegerverkehr zulassen)
- Wasser, Bäume, Schatten
- Ein Trinkwasserbrunnen

- Abgrenzung zur Antoniusstraße, Behindertenschaukel, Tische und Stühle unter einem Dach.
- Frosch Laich Plätze
- Zu viel Gün, Abwechslung Kunst, Cafés, Spielplatz, Skateboards
- Warum sind in der Jury nur Grüne, FDP und Linke vertreten? Was nützt ein ansprechender Entwurf, wenn die Fassaden noch nicht einmal verkleidet sind
- Ich will das Parkhaus zurück!
- Hirn!!!
- Alles und Kugelschreiber
- Ein großes hohes Parkhaus
- Ein Parkhaus, ein Sichtschutz zum Puff, Videokameras zum Schutz gegen die seltsame Klientel

# 3. Workshop "So wird es am Büchel" am 25.10.2023 in der Citykirche

Die SEGA hatte gemeinsam mit dem Landschaftsplanungsbüro GM013 zum Workshop in die Citykirche geladen. Zur Veranstaltung sind ca. 45 Personen erschienen, darunter auch Mitarbeitende aus unterschiedlichen Fachabteilungen der Verwaltung. Zunächst stellte das Büro ausführlich die Planung vor und erste Fragen aus dem Publikum wurden diskutiert.

#### Was passiert hier heute?



- Begrüßung: Christoph Vogt Geschäftsführer Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen
   Vorstellung des Planungsbüros GM013 und des Entwurfes aus dem Wettbewerb: Paul Giencke Vorstellung der anwesenden Fachkolleg\*innnen aus der Verwaltung
- Ergebnis bisherige Beiträge aus der Vernissage und der Beteiligungsbriefkasten
   Wie funktionieren die Thementische?

#### PAUSE

- · Thementische Runde 1 und Pause
- Thementische Runde 2 und Pause Thementische Runde 3 und Pause
- Zusammenfassung der Ergebnisse

#### · Ausblick: wie geht es weiter

ENDE ca. 21:00 Uhr

umplanung am Büchel Datum: 25 10 2023

SEGA

Abbildung 6: Ablauf Workshop aus Präsentation 25.10.2023

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung waren die Teilnehmenden zur Diskussion nach der Methode "World Café" eingeladen an den Thementischen: "Pflanzungen", "Wasser" und "Aktivitäten" gemeinsam mit dem Planungsbüro und jeweils 1 Expert\*in Meinungen zum Planungskonzept auszutauschen. Die Leitfragen waren: "Was gefällt mir an der Planung?" und "Was gefällt mir nicht?". Nach je 20 Minuten wurde zum Wechseln der Thementische eingeladen. Der Workshop endete mit der Vorstellung der wichtigsten Diskussionspunkte und mit dem Ausblick zu weiteren Planungs- und Realisierungszeiten. Im Folgenden werden die Ergebnisse und Anregungen aus den Thementischen dargestellt.

## 3.1 Thementisch "Wasser"

Moderator: Paul Giencke, Planungsbüro GM013,

Expertin: Karen Ross-Kark, Stadt Aachen Fachbereich Klima und Umwelt, Umweltvorsorgeplanung und Grünplanung

- Wasser nutzbar machen "Spielen"
- Versickerungsfähige Materialien?
- Regenwassermanagement, Bewässerung von Grünfläche/Bäumen im Kreislauf
- Wasser für Kinder, Sprühnebel, Trinkwasserbrunnen
- Thermalwasser prägnant im Eingangsbereich als Laufbrunnen = Repräsentation
- Beheizung Sitzmöbel
- Spielmöglichkeiten (auch freies Spiel/Wasser)
- Immer Barrierefreiheit und Inklusion im Auge behalten!
- Planung gelungen, Thermalwasser und Wasser parallel darzustellen



Abbildung 7: Ergebnis Diskussion Thementisch Wasser

- Keine Freiluftausstellung
- Im Eingangsbereich (unten) mehr Thermalwasser sichtbar machen. Besser Nutzbäder schaffen, Füße in Thermalwasser, Sitzfußbad (2 Mal)
- Thermalwasser auch wissenschaftlich darstellen
- Boden und Wasser, Bodenaufbau + Wasserspeicher vermögen kühle Boden-Kühl Stadt
- Kinder + Wasser = Spiel = Abkühlung Angebote schaffen
- Effektive Nutzung des Thermalwassers auch für Randgruppen, z.B. zum Waschen.
   Nicht nur für die Mittelschicht.
- Alle Gruppen mitdenken: Obdachlose
- Weniger Flächen versiegeln, offenporige Wege, Kühleffekt, Wasserdurchlässigkeit
- · Geruchsemissionen versus Gastronomie
- Inklusion auch bei Wasserspiel beachten
- Thermalwasser deutlicher, denn es ist der Ursprung Aachens (=Wasser) Aachen ist wegen seines Thermalwassers gegründet worden! "Aquis" war der 1. Name und "Ache" ist Wasser.
- Thermalwasser "Denk-Mal"
- Thermalwasser thermisch nutzen = Geothermie
- Wiederspruch Thermalwasser gegenüber Standortkühlung!
- Thermen in archäologischem Kontext: ist ein Stück Geschichte, Bücheltherme (Abziss), Geschichte Aachens aufgreifen, Wiege der Stadt Aachen

# 3.2 Thementisch "Pflanzungen"

Moderatorin: Elena Heinzmann, GM013 Landschaftsarchitektur

Expertin: Ilse Savelsbergh, Aachener Stadtbetrieb Leiterin Geschäftsbereich Grünflä-

chen- u. Friedhofswesen

- Flächen für Biotope freihalten
- Haben Sie über Pflanzen nachgedacht, die mit Thermalwasser bewässert werden können? Beispiele gibt es in Spanien
- Vielfältige grüne Bepflanzung, die auch Nutzung durch Menschen allen Alters zulässt.
- Essbare Stadt inklusive Sträucher heimische Arten
- Grünfläche ist zu sehr zerstückelt
- Zu breite Wege, wozu Begegnungsverkehr mit Radfahrern
- Bei den Pflanzungen unbedingt drauf achten, dass keine Übernachtung stattfindet, also Hecken am Wegesrand. Elisengarten = Negativbeispiel



Abbildung 8: Ergebnis Diskussion Thementisch Pflanzungen

- Mehr Biodiversität als Lebensraum für Tiere, die in der Stadt leben. z.B. Vögel, Bienen.
- Keine Linden stattdessen Eßkastanien, Wallnußbäume
- Eine der 4 Parzellen sollte ein TinyForest sein. Zum ökologischen kommt Waldpädagogik dazu)
- Urban Gardening fehlt mit Kümmerer (ggf. Planstelle)

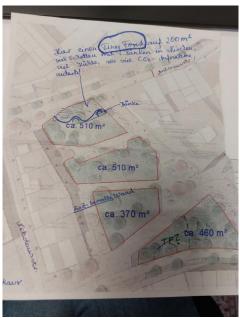


Abbildung 9: Skizze einer Teilnehmerin zum Thema TinyForest

# 3.3 Thementisch "Aktivitäten"

Moderatorin: Antje Eickhoff, SEGA

Experte: Celik Öztürk Cuhadar, Stadt Aachen Fachbereich Kinder, Jugend und

Schule

- Aktivitäten nur eingeschränkt anbieten, da sonst Bevölkerungskreise keine gewünschte Ruhe finden
- Nicht alle Aktivitäten und Räume definieren: Flächen zur Aneignung, zum "Selber Machen"
- Inklusion im Auge behalten bei Spielgeräten (Rollstuhlschaukel)
- Inklusives Café mit inklusiven Arbeitsplätzen
- Gemeinschaftsgarten anbieten
- Was ist mit der Beleuchtung und Sicherheit? Einsehbarkeit der Bereiche (Der Elisengarten wurde übersichtlicher gestaltet. Deshalb kein TinyForest)
- Stand Up Bühne freie Bühne wäre chic
- Solarbetriebene Handyladestation in die Sitzgelegenheiten integrieren



Abbildung 10: Ergebnis "Aktivitäten"

- Für Kinder und auch Erwachsenen "Rohrtelefon"
- Ausreichend Spielfläche für Kinder und Jugendliche verteilt auf die ganze Fläche
- Möglichkeiten für kleine, unkommerzielle Veranstaltungen und "spontane"
   Zusammenkünfte wie z.B. Jamsession bieten
- Kommunikative Aufstellung vom Mobiliar
- Calisthenic (Fittnessgeräte)
- Schaukeln auch für Erwachsene
- Trinkwasserbrunnen
- Multifunktionale Flächen (z.B. Sandfläche, die auch als Bouleplatz oder Beachvolleyball genutzt werden kann)
- Nutzungen in der N\u00e4he zur Antoniusstra\u00dfe klug definieren. Beleuchtung!
- Vielfalt: Menschen ins Gespräch bringen (Speakers Corner)
- Platz für temporäre Spielmöglichkeiten wechselndes Angebot



Abbildung 11: beschriebene Tischdecke "Aktivitäten"

# 4. Weitere Hinweise aus der Öffentlichkeit

Weitere Hinweise gingen bei der SEGA per Mail ein und werden im Folgenden genannt:

Es wurde eine Stellungnahme der Thermalwassergruppe der Bürgerstiftung eingesandt, die wir als **Anlage 1** beifügen.

Zudem brachte die Thermalwassergruppe ein Beispiel für ein Bewässerungsprojekt mit Thermal- und Bachwasser ein, dass einen Architekturpreis gewonnen hat. **Anlage 2** 

Eine andere Stellungnahme machte Vorschläge zum Beteiligungsverfahren. Auch dieses Dokument ist als Anlage beigefügt. "In der Anlage eine Rückmeldung zu Ihrer Veranstaltung Workshop Freiraumplanung Büchel vom 25.10.23 in der Hoffnung, dass ich damit einen konstruktiven Beitrag zum Verfahren leisten kann." **Anlage 3** 

Ein weiterer Hinweis möchte die Gestaltung der Zwischennutzung erhalten:

"Ich habe mir die "Büchel-Wiese" nochmals angeschaut. Wieso muss dort eine Bebauung realisiert werden? Lassen Sie diesen schönen Platz doch so, wie er ist und legen Sie das Augenmerk auf die Mefferdatisstraße!"





Aachen, den 25. Oktober 2023

# Stellungnahme zu den Wettbewerbsentwürfen "Freiraumplanung" am Büchel

Die Bewertungen der Jury und die Entscheidung für den Siegerentwurf der Gruppe GM013 können wir gutnachvollziehen. Überzeugend finden wir die zentrale Platzgestaltung mit kalten und warmen Wasserelementen.

Eine inhaltliche Verbindung zwischen der ehem. Domtherme – der Quirinusquelle – der Kaiserquelle und - der Rosenquelle mit den Elementen am Büchel halten wir für das Verständnis der historischen Nutzungen des Thermalwassers und der geologischen Ausdehnung des Thermalwasserzugs für sinnvoll. Die im Rahmen des Konzeptes für die App aachen72GradC für den Platz am Bahkauv entwickelten Hörstation (noch nicht umgesetzt) könnte eine Verbindung zur Kaiserquelle (geplanter Herkunftsort des Thermalwasser auf dem Büchel) schaffen.

Im Eingangsbereich des Büchels wäre die Ausbildung eines Laufbrunnens mit Thermalwasserfür uns ein wichtiges Element zum Sichtbarmachen des Thermalwassers. Eine bloße Rinne erfüllt u.E. diesen Zweck nicht so gut. Eine Pflasterung, die auf die im Untergrund vorhandenen geologischen Strukturen hinweist (z.B. wie es in dem Entwurf MoLa (Abb.1) angedacht ist) wäre wünschenswert.



Abb. 1: Entwurf MoLa: Sichtbarmachen des Aachener Thermalwasserzugs in der Pflasterung

Anlage 1		

In einigen Erklärungen zu den Entwürfen klang die Frage an, ob der penetrante **Geruch** nach faulen Eiern die Nutzung des Platzes beeinträchtigt. Dieses Problem ist u.E. lösbar, indem der im Thermalwasser vorkommende Schwefelwasserstoff oxidiert bzw. ausgestrippt und abgezogen wird. U.E. sollte dies erwogen werden, um die Akzeptanz zu steigern. Technische Versuche zur Eliminierung könnten im Vorfeld durchgeführt werden.

Die derzeit ausgewiesene nutzbare **Menge** von Thermalwasser ist gering. Durch andere Entnahmekonfigurationen, eine andere Prioritätensetzung (Mengen, die zur Beheizung der Brunnen rückgestellt wird), ggf. Abgabe von nicht benötigten Restmengen aus der Rosenquelle könnte u.E. die nutzbare Menge an Thermalwasser erhöht werden.

Baden über den Dächern von Aachen: In unserer Stellungnahme vom März 23 haben wir angeregt, Thermalbaden über den Dächern von Aachen als Reminiszenz an die exquisite Badekultur aus den vergangenen Jahrtausenden in diesem Bereich vorzusehen. Solche Einrichtungen gibt es z.B. in Zürich (ohne Thermalwasser) und in Karlsbad (mit Thermalwasser). Es ist uns klar, dass so etwas nur über die Bereitschaft von privaten Betreibern funktioniert und ggf. in Kauf genommen werden muss, dass dort temperiertes Stadtwasser eingesetzt wird. Eine Temperierung könnte in diesem Fall auch über Wärmeauskopplung im Thermalabwasser geschehen.

Die Thermalwassergruppe der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen c/o Ulrich Lieser; u.lieser@ahu.de Tel.: 0151 18048351

Zu den Planungen haben wir zu dem Thema Thermalwassers im Detail noch folgende Vorschläge und Anregungen.

 Markantes Element im Eingangsbereich zum Büchel sollte ein Laufbrunnen mit Thermalwasser sein (Beispiele Abb. 2)

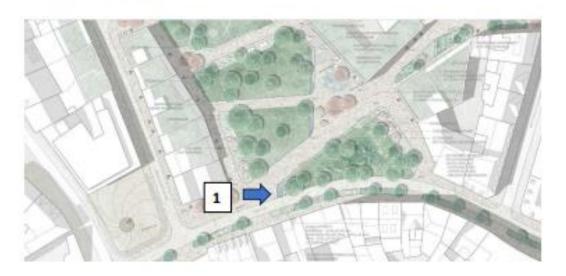




Abb. 2: Beispiele: einfache Thermalwasserlaufbrunnen in Baden, Ennetbaden, Brunnen Evian, Burtscheid

#### 2. Sitz- und Kommunikationsmöglichkeiten mit einem Thermalwasserfußbecken

Wir finden den im Entwurf GM013 dargestellte, zentralen Platz an dieser Stelle sinnvoll und auch die Gestaltung ist u.E. gelungen. Dieser Ort ist in dem vorliegenden Entwurf ein Ort der Aktivität, zum Verweilen und zur Kommunikation.

Das seitens GM013 entwickelte Element bietet aber keine Möglichkeit das Thermalwasser zu genießen (z.B. ein Fußbad zu nehmen). Um Innenstadtbesuchern die Möglichkeit zu geben, das Thermalwasser wohltuend zu erleben und zu entspannen, sollte die Möglichkeit eines Fußbades eröffnet werden. Dazu müsste die Rinne ausreichend tief geführt und am Rand der Rinne Sitzmöglichkeiten geschaffen werden (s. Abb. 3).

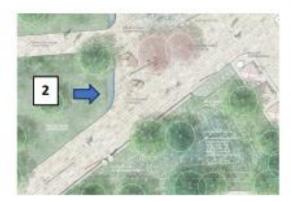




Abb. 3: Ausschnitt Entwurf GM013: Mittleres Thermalwasserelement/ Beispiel Fußthermalbad in Ennetbaden (Schweiz)

#### 3. Thermalwasserrinnen

Elemente, in denen die Eigenschaften des Thermalwassers sichtbar werden (Mineralität/Ausfällungen; Korrosivität,; Wärme), begrüßen wir ausdrücklich. Das vorgeschlagene Material der Rinnen sollte aufgrund der Korrosivität vorher getestet werden. Es könnten z.B. auch an geeigneter Stelle Cortenstahl (Korrosion wird sichtbar) oder mineralische Werkstoffe (verbinden sich gut mit dem Sinter) zum Einsatz kommen.

In der Rinne könnten weitere interessante Effekte sichtbar werden (einige Beispiele: Möglichkeit, Handstücke (Abb. 4) zu gewinnen, die in ihrer Entstehung beobachtet und als Raritäten verschenkt werden könnten, Versinterung von Gegenständen (Kalkrosen; in Karlsbad eine Attraktion) oder Stalagmitenbildung durch tröpfelndes Thermalwasser als "selbst entstehendes Zeitkunstwerk". Am Ende der Rinne (im Überlauf) könnten wirkungsvolle Effekte durch breitere Aussinterbereiche geschaffen werden.

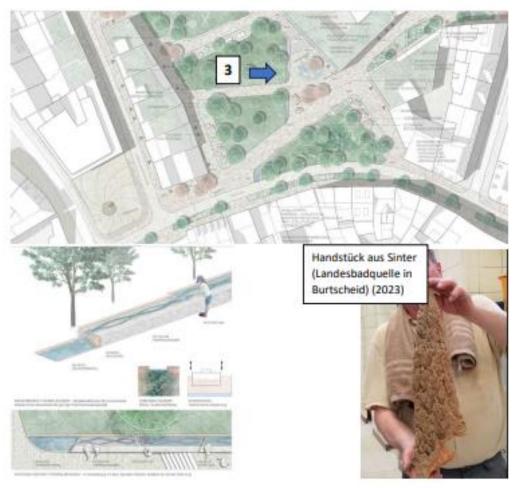


Abb. 4: Ausschnitt Entwurf GM013: Oberes Thermalwasserelement

# Sauberes Wasser für alle

# Bewässerungssystems in Caldes de Montbui Rückgewinnung des

Cíclica, Sant Cugat del Vallès

dem Gielchgewicht gebracht, durch private

ing zu arbeiten, erfordert die Bereits

We begegneten Ihnen die Beteiligte

en mit den Gärtnern vor Ort wurde das

stroms, für einen leichteren Zugang und für akt für de Gewinnung von sauberem Wasse

ür den Öffentlichen Raum des Stadtrats ein

Wie hat sich selt ihrem Studium die Architel

urlehre in Spanien verändert?

den. Die Wirtschaftskrise hat geholfen

ten zugänglich gemacht werden.

Gartnervereinigung sall so in die Lage var den, den Alltag eines Erbes zu meis-



nt, kleine Aufträge zu bearbeiten, mit

Wie sind Sie zu diesem Projekt gekommen?

und zusammen mit ihrer Böropartnerin Elena sem Zeitpunkt hatten wir bereits unser Stu an den Stadtrat, und dieser gründete einen Aus nunity kam. Einige Jahre später beganr ungsproblem zu lösen. Wir wendeten uns

aufgesucht wurde. Auch waren die hygien Ichem Zustand fanden sie den Ort vor?

Vas ist die zentrale idee des Projekts?

















#### Anlage 2







Sauwelt L2017

Bauwelt 1,2017

THEMA



Anlage 3	
----------	--

10.11.23

Eingabe zum Workshop Freiraumplanung Büchel vom 25.10.23

2 Seiten

#### Wünsche zur Optimierung der Informationsveranstaltungs- und Workshop-Arbeitsbedingungen bei kommunalen Planungsvorgängen mit Bürgerbeteiligung

#### Diskussionsdauer:

Vorschlag: Alle angenommenen Wortmeldungen bei einer Diskussion kommen zum Zuge.

#### Rückantworten der Verantwortlichen bei Diskussionen:

**Vorschlag:** Alle gestellten Fragen werden in Kurzfassung in einem durch Projektionsgerät für alle Anwesenden sichtbar gemachten Dokument erfasst. Es wird abgehakt, ob sie beantwortet werden konnten.

#### Dokumentation:

Vorschlag: Das Anhörungsprotokoll wird während der Veranstaltung geführt und nach Überarbeitung am Tage nach der Veranstaltung an die eingeschriebenen Teilnehmer per Mail versandt.

#### Physische Arbeitsbedingungen:

Vorschlag: Aus akustischen Gründen werden hohe Räume für Arbeitsgruppensitzungen ausgeschlossen und die einzelnen Gruppen voneinander getrennt untergebracht, z.B. in Oberstufen-Schulklassen oder Besprechungsräumen städtischer Verwaltungsgebäude, Orten, wo genügend Platz, sowie Tische und Stühle für alle Teilnehmer zur Verfügung stehen, damit ein störungsfreier Verlauf der Arbeit möglich ist.

#### Thematik:

**Vorschlag:** Die Teilnehmer bestimmen selbst die Arbeitsgruppenthemen aus einer umfangreichen Auswahlliste, angestrebte optimale Gruppegröße sind 4 – 7 Personen. So wird eine Vielfalt von Themen das Aufgaben- und Problemfeld des Projektes abgebildet, orientiert an den Bedürfnissen des Bürgers, nicht vom Veranstalter vorgegeben.

#### Verfahren:

Vorschlag: Die Teilnehmer werden im Vorfeld darüber orientiert, welche Einwirkungsmöglichkeiten auf das Planverfahren ihnen zukommen und bei welchen Verfahren und wie ihre Stellungnahmen Eingang finden.

#### Rückmeldung bei Eingaben

Wie wird der Einfluss der Eingaben auf die Planungsumsetzung sein? Erhält der Bürger auf seine Eingaben eine individuelle schriftliche Rückmeldung? In welcher Form werden die Ergebnisse der Workshop-Arbeit an die zuständigen Ausschüsse und die Sachbearbeiter der Verwaltung übermittelt?



10.11.23

Eingabe zum Workshop Freiraumplanung Büchel vom 25.10.23

2 Seiten

#### Anliegen zur Optimierung der Informationsbereitstellung

#### Wünsche zur Bereitstellung von Planunterlagen

Entscheidend für eine Mitwirkungsmöglichkeit der Bürger ist das Verständnis der vorliegenden Bestands- und Entwurfspläne. Die darin enthaltenen Informationen sollten leicht zugänglich sein:

Die vollständigen Plansätze werden ( nicht nur als Broschüre ) vor Ort vorgelegt; einmal an Stellwänden und jeweils noch einmal auf Arbeitstischen. Entscheidend ist ein gut lesbarer, fester Maßstab, z.B.:

Stadtplanausschnitte 1: 2 000, Lagepläne 1: 500, Ansichten, Grundrisse und Schnitte 1:200

Die **Planausgabe erfolgt maßstabsgetreu**, auch wenn dadurch ein größeres Format ( oder die Herausgabe eines Faltexemplars ) erforderlich ist.

Jeder Plan weist ein Planschild mit Nennung des Projektes, des Verfassers, des Auftraggebers, des Ausgabedatums, des Maßstabes, des Entwurfsstadiums und der Darstellungsebene auf.

Jeder Plan ist mit einer Legende versehen, in der alle verwendeten Signaturen erläutern werden.

Leicht lesbare Schriftgrößen (Hochskalierung im Fall von Planverkleinerungen in Publikationen)

Unmißverständliche **Farbwahl**, so sollten z.B. Dächer- auch wenn sie gemäß Plan begrünt ( oder mit Solarmodulen ) bestückt werden sollen - nicht mit denselben Farben belegt wie Grünflächen.

Deutlich voneinander unterscheidbare Darstellung von **Bestands- und Entwurfsgebäuden**, dasselbe wäre auch bei geplanten **Aufstockungen oder Abrissen** zu beachten.

Geschossangaben zu den einzelnen Objekten

Kennzeichnungen der Kfz-Fahrflächen und der möglichen Parkstandsflächen

Kennzeichnungen der Flächen im **städtischen und der im privaten Eigentum** ( nicht nur in separaten Plänen )

Kennzeichnungen der Bauabschnittsgrenze ( nicht nur in separaten Plänen )

Schnittführungen werden möglichst leicht nachvollziehbar gewählt und in den Lageplänen deutlich und durchgängig mit Strichlierung markiert.

Verschattungen werden nicht dargestellt, da sie die Lesbarkeit der Pläne erschweren.

**Flurstücke** werden im Lageplan dargestellt, um die Eigentumsverhältnisse nachvollziehen zu können und damit erkennbar ist, welche Flächen im öffentlichen Eigentum sind und welche privat. Wenn neue Flurstückszuschnitte erwogen werden, wir dies thematisiert bzw. gekennzeichnet.